



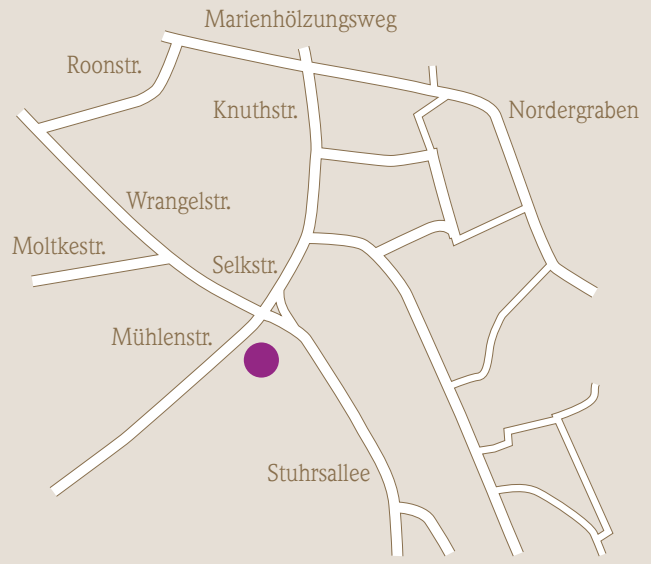
KONTAKT

Katharinen Hospiz am Park
 Mühlenstraße 1, 24937 Flensburg
www.katharinen-hospiz.de

Sr. Claudia Toporski
 Tel. 0461 5032313
claudia.toporski@katharinen-hospiz.de



HIER FINDEN SIE UNS



Wir freuen uns über eine Spende, um weiterhin für alle Menschen in Trauer da sein zu können.

Spendenkonto Katharinen Hospiz am Park
 Nord-Ostsee-Sparkasse
 IBAN: DE24 2175 0000 0000 0563 40

Träger der Katharinen Hospiz am Park gemeinnützige GmbH



LEBENSBEGLEITUNG
 IN ZEITER
 DER TRAUER





TRAUER BRAUCHT EIN GEGENÜBER

Trauer ist die natürliche Antwort der Seele auf einen Verlust und ganz normal!

Trauer ist so unterschiedlich wie wir Menschen selbst, deshalb gibt es kein „Richtig“ oder „Falsch“!

Trauer ist mit Schmerz verbunden und betrifft häufig auch den Körper!

Trauer ist begleitet von den unterschiedlichsten Gefühlen von A wie Angst bis Z wie Zorn oder Zärtlichkeit.

Trauer kann das Leben über einen längeren Zeitraum schwer erträglich machen und ist für unser Umfeld dann oft nicht nachvollziehbar.

Trauer bietet die Chance, sich selbst besser kennenzulernen und intensiver zu leben!

Das Katharinen Hospiz am Park bietet Ihnen einen geschützten Raum, um sich Ihrer Trauer zu nähern.

UNSERE ANGEBOTE

- **Erstgespräch**
mit einer hauptamtlichen Mitarbeiterin
- **Einzelbegleitungen**
über einen begrenzten Zeitraum durch haupt-/und ehrenamtliche MitarbeiterInnen
- **Trauergruppe**
über einen begrenzten Zeitraum, 1x jährlich
- **offene Trauergruppen** – zeitlich unbegrenzt
 - Lebenscafé – ohne Anmeldung
Jeden ersten Sonntag im Monat von 15 bis 17 Uhr
Mühlenstraße 1, 24937 Flensburg
 - Trauergruppe in der Natur – ohne Anmeldung
Jeden dritten Samstag im Monat von 14 bis 17 Uhr
Mühlenstraße 1, 24937 Flensburg

Alle Angebote dienen als Hilfe zur Selbsthilfe und sind begleitend. Therapeutische Unterstützung können wir Ihnen nicht anbieten!

Jedes Gespräch ist vertraulich und unterliegt der Schweigepflicht.

Alle Angebote sind für Sie kostenfrei.

Zeit

braucht sie,

die Wunde;

Zeit und Zärtlichkeit, um zu heilen.

Das verdorrte Gras braucht Zeit

und die behutsame Hand des Gärtners.

Auch die Bäume werden

erst im Frühling wieder grün.

Doch dann

– erst zögernd zwar –

schmilzt der Schnee

unaufhaltsam.

Hilde Domin